

Reise durch die Weihnachtsbräuche

Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim mit schöner Weihnachtsfeier

Als große Vereinsfamilie präsentierte sich das Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim (MGO) bei seiner Weihnachtsfeier. Deutlich wurde dieses Gefühl von Gemeinschaft bei den gemeinsamen Auftritten der verschiedenen Ensembles. Den Vortritt hatte die Jugend, die das Mini-Musical „Unser kleiner Stern“ einstudiert hatte, das die vielen Gäste im Geschwister-Scholl-Haus auf eine musikalische Reise zu den Weihnachtsbräuchen und -liedern auf der ganzen Welt mitnahm.

Hier hatten sich unter der Leitung von Petra von Rotberg und Oliver Bott, die abwechselnd den Dirigentenstab führten, das Kinder- und das Jugendorchester zusammengetan, die Ukulelegruppe war ebenso dabei wie die Blockflöten- und Gesangsgruppe mit Mafalda Kühn, Samira Kahl und Melanie Thilenius. Für den pfliffigen Rhythmus sorgte Florian Kölmel.

Die Reise startete in Russland mit „Väterchen Frost“ und seinem Lied „Schneeflöckchen“, ging weiter über Chinas Adaption der amerikanischen Weihnacht und machte in Australien und am Kap der Guten Hoffnung Station, wo um diese Jahreszeit Hochsommer ist und die europäischen Weihnachtsbräuche den klimatischen Bedingungen entsprechend abgewandelt werden. Weiter ging's zu „Feliz Navidad“ auf den Südamerikanischen Kontinent, bis dann in Nordamerika die Kinder auf ihren „Santa Claus“ warteten, wie er durch den Schornstein schlüpfte, um am ersten Weihnachtsfeiertag die Geschenke in den aufgehängten Socken zu verstauen. Letzte Station war Europa, ungemütlich, dunkel und kalt um diese Jahreszeit. Da spielt das Licht und die Kerze bei den meisten



AUSGEZEICHNET FÜR LANGJÄHRIGE TREUE wurden diese Mitglieder des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Ötigheim vom Verein und vom Landesverbands deutscher Zupfmusiker. Foto: Holbein

Bräuchen eine große Rolle: „Licht im Dunkel der Zeit“ sangen und spielten die Mädels und Jungs, die mit ihrem Auftritt zeigten, wie erfolgreich die Nachwuchsarbeit beim MGO läuft. Für diese besinnliche und abwechslungsreich arrangierte Darbietung, die einfühlsam auf die kulturellen Unterschiede einging, gab es begeisterten Applaus.

Diesen holte sich auch das Hauptorchester ab, als es mit „The Typewriter“ unter der Leitung seines Dirigenten Alexander Becker einen ganz besonde-

ren Coup landete: Dieses Stück aus der Feder von Leroy Anderson hat als Solo-Instrument eine mechanische Schreibmaschine, die von MGO Urgestein Paul Speck virtuos in Szene gesetzt wurde. Auch mit dem venezolanischen Walzer „El Punteador“ spielten sich die Musikerinnen und Musiker in die Herzen. Gemeinsam mit dem Freizeitorchester (Dirigent ebenfalls Becker) beendeten sie das musikalische Programm mit den pfliffig arrangierten Leroy-Anderson-Titeln „Jazz Pizzicato“, „Forgotten Dreams“ und „Plink, Plank, Plunk“.

Nach der Pause begeisterten die Aktiven Ulrike Weißbecher, Daniela Bauer, Beate Behringer, Nico Behringer, Rainer Behringer und Kurt Kühn unter der Regie von Beate Behringer (Soufflage: Petra von Rotberg) mit dem Theaterstück „Bankraub mit Rollator“, bevor die Jugend des MGO zum Ausklang in ihre Weihnachtsbar einlud. Dazwischen eingestreut in lockerer Folge die Ehrungen. Seitens der Gemeinde dankte Bürgermeister Frank Kiefer dem MGO für seinen lebendigen Beitrag für die Dorfgemeinschaft. Er zeichnete zu-

erst Daniel Höfele, Justin Meisner und Sören Burkart aus, die mit einem zweiten Platz beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ im Fach Gitarre Pop Solo erfolgreich waren. Einen zweiten Preis im Landeswettbewerb errang Mafalda Kühn in der Sparte „Neue Musik Quartett“. Für 40 Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft zeichnete er Petra von Rotberg und Heidrun Burkart aus. Sie erhielten vom Ehrenpräsidenten des Landesverbandes Deutscher Zupfmusiker, Alois Becker, auch die silberne Ehrennadel des Verbandes. 50 Jahre aktiv dabei sind Bärbel Hamhaber und Kurt Kühn. Auch ihnen überreichte Bürgermeister Kiefer die Ehrung durch die Gemeinde und Alois Becker den Ehrenbrief des Verbandes.

Seitens des Verbandes wurden auch Armin Weber, Markus Wittig und Martin Wieland ausgezeichnet, die seit 25 Jahren aktiv spielen. Vorsitzende Daniela Bauer ehrte für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Hildegard Wieland, August Wieland, Armin Weber, Markus Wittig, Simone Pliquet, Jochen Pliquet, Hans Wittmann und Martin Wieland. Für 40 Jahre: Ursel Kölmel, Otto Kölmel, Karin Lemke, Petra von Rotberg, Heidrun Burkart, Anja Schöchlin, Annette Bürg, Paul Hug, Doris Unser, Luzia Baumstark und Nicole Kraft. Für 50 Jahre: Michaela Kleehammer, Hedwig Lang, Pia Detscher, Bärbel Hamhaber, Kurt Kühn, Ruth Bott und Friedrich Bauer. Bereits seit 65 Jahren halten Erhard Göhringer und Heinz Kühn dem Verein die Treue. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Hedwig Lang, Werner Dettling, Christel Speck, Renate Haas, Karl Dittmar, Barbara Köppl, Hermann Stösser, Margot Reiß und Paul Hug. Martina Holbein